



Pressebericht

Treffen der KAB Pfarrgruppe St. Mariä Himmelfahrt Bracht in Fuchshofen mit dem KAB Ortsverband Reifferscheid-Rodder.

Am Sonntag, 22. Mai 2022, fuhren drei Mitglieder des Leitungsteams der KAB Bracht zur befreundeten KAB Gruppe Reifferscheid/Rodder an die Ahr, wohin bereits finanzielle Spenden von der KAB Bracht für die Flutschäden geleistet worden waren. Empfangen wurden wir vom Vorsitzenden der KAB Reifferscheid, Peter Kaiser mit Frau Rita, dem Ortsbürgermeister von Fuchshofen Albert Dresen, sowie weiteren Mitgliedern des Gemeinderats: Dorothee Landen, Torsten Hinze, Mike Dresen und Bauer Wolfgang Justen. Auch Präses Pfarrer Michael Schäfer nahm teil. Begonnen wurde in der Filialkirche St. Josef mit einem von Dorothea Federhen vorbereiteten geistlichen Impuls.

Nach einer Vorstellungsrunde zum Kennenlernen erfolgte der Rundgang durch den Ort mit Besichtigung der Flutschäden. Schwerpunkte waren das Gemeindehaus von Fuchshofen sowie der Bauernhof von Wolfgang Justen, von dem vier von fünf Hallen und das Wohnhaus von der Flut mitgerissen worden waren.

Im Ort sprachen wir noch mit einer Gruppe ehrenamtlicher Helfer, die eine kleine Parkanlage mit Blumenbeeten anlegten.

Wenn man nicht vor Ort gewesen ist, kann man sich die vom Wasser verursachten Schäden gar nicht vorstellen. Das Gemeindehaus wurde bereits innen komplett entkernt und man musste feststellen, dass diese Arbeit nicht den Erfolg bringt, den man sich erhoffte. Die Geruchsentwicklung durch Heizöl und Fäkalien sind noch vorhanden. Wahrscheinlich müssen doch Abriss und Neubau erfolgen.

Zum Abschluss trafen wir uns noch zu einem kleinen Imbiss, Diskussion und gemütlichem Beisammensein auf dem Restbauernhof von Wolfgang Justen. Herr Justen zeigte uns Fotos, wie der Bauernhof vor der Flutkatastrophe ausgesehen hatte. Er hat nun ein höherliegendes Grundstück erworben, auf dem er seine neuen Gebäude errichten wird.

Von den Gemeinderatsmitgliedern wurde darauf hingewiesen, dass noch weitere Spenden benötigt werden, zum Beispiel für die Neuanlegung eines Spielplatzes mit Bolzplatz und zur Beseitigung der Schäden am Kriegerdenkmahl. Diese Kosten müssen von der Gemeinde selbst getragen werden.

Die Eheleute Kaiser begleiteten uns noch bei der Weiterfahrt ins Ahrtal. Über Schuld, Insul, Dernau und Altenahr fuhren wir heim.